

Segeltour 5. Klasse

Beitrag von „Laura83“ vom 9. September 2009 00:54

Ich plane evtl. für den nächsten Sommer eine Segel-Klassenfahrt für eine 5. Klasse in Holland (Ijsselmeer), der Ostsee, oder gerne auch an der Nordsee, da meine Schule quasi direkt an der Nordsee liegt. Wer hat Erfahrungen mit Anbietern, Preisen und weiteren wichtigen Dingen, die man für einen gelungenen Segeltörn beachten sollte?

Die Suchfunktion habe ich schon bemüht. Es fahren wahrscheinlich meist ältere Schüler auf eine solche Tour...

Ich bin über jeden Tipp dankbar! 

Beitrag von „wossen“ vom 9. September 2009 01:32

Mit einer 5. Klasse (!) würde ich nicht in Erwägung ziehen, eine Segel-Klassenfahrt (damit ist dann wohl mehrtägig gemeint) zu machen...

Wie stellst Du Dir das denn vor? (ist neugierig gefragt, habe keine Erfahrung damit - stutze nur etwas. Kommt mir doch wg. Aufsichtspflicht und so etwas 'gewagt' vor... Irgendeinem Elternteil bestimmt auch)

Beitrag von „Laura83“ vom 9. September 2009 02:44

Hier im Lehrerforum waren immerhin irgendwo Beispiele aus Klasse 8 zu lesen.

Persönlich gehört habe ich auch schon von niedrigeren Klassenstufen. Kommt immer auf die Tour an... so mit großem Schiff, 2 Lehrern und Verantwortlichen für die Sicherheit und Verpflegung (Kapitän und ggf. Maat, evtl. Koch). Bei Sturm gibt es ein Alternativprogramm. Die Schüler sollen nicht in kleinen Booten alleine rumsegeln, falls das missverständlich war.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 9. September 2009 03:21

Ich habe bei einer Jugendgruppe so eine Segel-Fahrt schon einmal betreut. Ich würde das ebenfalls NICHT mit einer 5. Klasse machen.

An Bord eines solchen Schiffes gibt es durchaus Einiges zu tun (selbst wenn (!) ein Koch mit an Bord ist - sauber machen war immer Sache der Teilnehmer, ebenso wie Anker einholen, Segel setzen ... etc).

Das halte ich für eine 5. Klasse für zu viel.

Davon abgesehen:

- engstes Zusammenleben verbunden mit Verzicht auf viele gewohnte (Luxus-) Aspekte des Lebens (kann man natürlich auch positiv sehen, dass die Kinder das lernen sollen, aber meiner Erfahrung geht das mit etwas älteren Schülern leichter ... bei uns damals war schon eine warme Dusche Luxus)
- auch mit Seekrankheit werden ältere Schüler mMn leichter fertig
- Verpflegung musste bei uns von den Teilnehmern eingekauft werden
- Kinder wollen beschäftigt werden ... finde ich in der Enge eines solchen Schiffes nicht gerade einfach, vor allem, wenn das Wetter nicht so toll ist

Mir persönlich wäre auf so einem Schiff mit so jungen SuS das Risiko zu groß - auch mit 2 Lehrern als Aufsichtspersonen ... ich kann mir nämlich nicht vorstellen, dass Kapitän oder Maat diese Rolle mit übernehmen werden.

Ja, ich bin da eher Pessimist, aber ich habe z.T. miterlebt, wie leicht man sich auf so einem Schiff den Kopf irgendwo anstößt, wie leicht man stolpert (man muss ja nicht gleich über Bord gehen), wie schwer es ist, auf See schnell medizinische Versorgung zu bekommen (da sind Eltern - nicht ganz zu Unrecht - sehr empfindlich) und wie schwer es auch auf so einem Schiff ist, dass SuS, die nicht so gut miteinander auskommen, sich aus dem Weg gehen können und nicht jeden Tag das Klima für alle vergiften (war dennoch eine schöne Fahrt ...).

Auf jeden Fall solltest Du genau abklären, welche Aufgaben Kapitän und Maat (ggf. Koch) übernehmen. Wir hatten damals Kapitän und Maat und die fühlten sich allein dafür zuständig, das Schiff zu navigieren, zu Steuern und Anweisungen zu geben, wie Segel zu setzen sind und wie man eine "Wende" mit dem Schiff durchführt. Aufsichtsaufgaben haben sie zu keiner Zeit übernommen, für die Verpflegung (wie schon gesagt ... vom Einkauf über Zubereitung bis zum Abwasch) und die Sauberkeit auf dem Schiff waren allein die Teilnehmer zuständig

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 9. September 2009 13:09

Hallo Laura83,

ich kann mit Nighthawk nur anschließen.

An unserer Schule, die ebenfalls fast genau an der Nordsee liegt, werden schon seit Jahren Segeltörns als Klassenfahrt veranstaltet. Dies jedoch in Klasse 8 oder 9.

Ich selber habe eine Tour im IJsselmeer mit meiner damaligen 8 gemacht. Alles, was Nighthawk beschreibt, ist diesbezüglich realistisch und kann, wie gesagt, von mir nur bestätigt werden.

Die beiden Skipper sind nur dafür zuständig, dass das Boot ordentlich fährt. Ihr Aufgabe ist es nicht, auf Kinder aufzupassen, Ausflüge zu begleiten, zu kochen etc. pp. Der Ton war ziemlich rau und die Schüler mussten ordentlich mit anpacken. Das ist körperlich schwer und gewiss nichts für 5.Klässler. Auch wird man da nicht viel umstellen können am Ablauf, da das Konzept dieser Segelangebote darauf beruht, dass die Gäste mit anpacken und sich nicht bloß rumschippieren lassen.

Desgleichen hatten wir 2 Unfälle an Bord. 1x Nagelabriß durch Herumlaufen in FlipFlops bei gleichzeitigem Aufreißen einer Kabinentür. *autsch* (Und ich hatte noch deutlich auf ordentliches Schuhwerk hingewiesen...). 1x Splitterbruch im Finger, welcher bei Seegang in einer weiteren Tür eingeklemmt wurde. Unter und an Deck lauern bestimmt noch weitere Gefahren. Man kann dann nicht einfach ratzfatz in Krankenhaus, weil man u.U. mitten auf See ist. Wie Nighthawk schon sagte, ältere Schüler gehen da anders mit der Lage um.

Bedenke zudem Heimweh etc. Unsere 5.Klassen oder auch 6er fahren meist auf eine der Insel oder in Richtung Harz.

Meine Klasse war zum Glück untereinander sehr sozial und vernünftig. Ansonsten kann so eine Woche auf einem engen Boot schnell zu Horrortrip werden. Man kann sich halt nicht aus dem Weg gehen.

Ich würde es lassen und ein Reiseziel suchen, dass der Altersgruppe entsprechend ist sowie ein passendes Programm bietet.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „Laura83“ vom 9. September 2009 14:35

Danke für die Rückmeldungen. Das war hilfreich und ich werde das dann wohl doch noch zurückstellen. Alternativen gibt es ja eine Menge, ich habe erstmal ein paar Angebote eingeholt.